

Die Umtriebige mit viel Herz

Sabine Karau, Vorsitzende der Kolonie National Registriertkassen NCR, mit Neuköllner Ehrennadel ausgezeichnet

Mutter der Kolonie prangt in großen Lettern auf ihrem T-Shirt. Ein liebevoll ausgesuchtes Geschenk der Gartenfreunde an ihre Vorsitzende, das Sabine Karau nicht ohne Stolz auf dem Einweihungsfest für die zwölf Hochbeete trug. Seit vergangenem Herbst ergänzen die Pflanzboxen den naturnahen Mehrgenerationsgarten der 32 Parzellen zählenden Kleingartenanlage an der Sonnenallee („Gartenfreund“ berichtete 1/10 2019).

Sabine Karau gab vor einigen Jahren die Initialzündung, den kaum genutzten Gemeinschaftsgarten mit einem interkulturellen Projekt wiederzubeleben. Unter ihrer Leitung schufen die Gartenfreunde, selbst eine bunte Schar mit Wurzeln in 13 Nationen, im sozial schwachen Nord-Neuköllner Kiez Großes: eine viel genutzte Begegnungsstätte sowie gärtnerischer Treffpunkt für Nachbarn, Kinder, Senioren und Vereine.

Auch Bezirksbürgermeister Martin Hikel war im Herbst eingeladen, sich ein Bild vom Erreichten zu machen. Er kam und staunte, besonders über Sabine Karaus Unermüdlichkeit, Leidenschaft und Herz, mit dem sie das Projekt vorantreibt. Beharrlich sammelt sie Spenden wie bei der Deutschen Postcode Lotterie oder der Veolia Stiftung, arbeitet mit Entscheidungsträgern im Bezirk zusammen, akquiriert Fördergelder und wirbt für handwerkliche Unterstützung bei Firmen und Privatpersonen.

Das beeindruckte Rathauschef Hikel – so stark, dass er die Gartenfreundin persönlich für die Neuköllner Ehrennadel 2018 vorschlug.

Botschafter des Bezirks

Das Britzer Schloss bot Mitte Dezember den feierlichen Rahmen für die Verleihungsveranstaltung mit Bezirksbürgermeister Martin Hikel und dem Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung Lars Oeverdieck. Überraschungsgast war Bundesfamilienministerin Dr. Franzis-

ka Giffey, bis 2018 Neuköllns Bezirksoberrhaupt.

Gemeinsam mit drei weiteren Bürgerinnen und Bürgern wurde Sabine Karau an diesem Abend ausgezeichnet. Als „Botschafter des Bezirks“ und „Vorbilder für viele andere“ charakterisiert Hikel die zu Ehrenenden in seiner Laudatio, die einen gewichtigen Beitrag für das Gemeinwohl leisteten, in dem sie mit viel Herzblut Menschen zusammenbrächten. So habe Sabine Karau beispielsweise „einen Ort der kulturellen Begegnung geschaffen, und zwar an einem Ort, der urberlinerisch“ sei.

Voll eingestiegen

Bis 2003 hatte Sabine Karau mit dem Gärtnern nichts am Hut, wie sie von sich sagt. NCR entdeckte sie auf einem Spaziergang mit ih-

rem Mann, wo man sie nach ihrem Interesse an einer Parzelle fragte. „Mein Mann war gerade arbeitslos und ich dachte, dann hätte er eine Aufgabe und käme raus“, erzählt sie.

Sich auf die Parzelle zurückziehen, Obst und Gemüse anbauen und die Natur genießen, reichte der quirligen Mittfünfzigerin schon



NCR ist für Sabine Karau ein Stück Heimat geworden.

Foto: privat

Die stellvertretende BVV-Vorsteherin Ute Lanzke steckte Sabine Karau die Ehrennadel ans Revers, Bürgermeister Martin Hikel gratulierte.

Foto: B. Einfuhr

gardenanlage für Besucher attraktiver zu gestalten oder die Gartenfreunde zu ermuntern, ihre Parzellen zu entsiegeln und die kleingärtnerische Nutzung zu optimieren. Sich durchbeißen, auch in schwierigen Situationen, habe sie „in ihrer Zeit als Leistungssportlerin“ gelernt, sagt Sabine Karau, die Vize-Weltmeisterin im Bodybuild-

ing war. Wichtig sei es auch, sich immer neue Ziele zu stecken, findet sie.

Die Neuköllner Ehrennadel wird seit 1984 verliehen. Insgesamt wurden bereits 172 Frauen und Männer für ihr ehrenamtliches Engagement für den Bezirk geehrt.

Unter den Preisträgern sind viele bekannte Namen, von der Filmmacherin Güner Balcı über die mehrfache Olympiasiegerin und Schwimmweltmeisterin Britta Steffen bis hin zu Musiker Frank Zander. Wem die Ehrennadel vermach

wurde, ist auf Messingtafeln in der 2. Etage des Rathauses zu finden.

Brigitte Einfuhr